

Pressestimmen | Oktober 2023

Bei der Verwendung dieser Presseauszüge bitten wir die Urheberrechtsbestimmungen zu beachten!

*Es ist ein großer Verdienst des Dirigates von Simon Gaudenz, all diesen interpretatorischen Verlockungen zu widerstehen und mittels der hervorragenden Musiker einen organischen Klangkörper herzustellen, der in aller Klarheit und seiner fast erschöpfenden Bandbreite letztendlich das Genie Mahlers in seiner Sensibilität und Nervosität, die sich in seinem Werk niederschlagen, widerspiegelt. Alles kristallklar, transparent und von berauscher Dynamik.*

Wormser Zeitung | Gernot Lahr-Mische | 24. April 2023

*Simon Gaudenz, seit 2019 Generalmusikdirektor der Jenaer Philharmonie, ließ sich bei seiner spannungsvollen Auslegung der g-Moll-Sinfonie KV 550 von der historisierenden Musizierpraxis leiten, ohne ihr sklavisch zu folgen: Den Streichern verordnete er ein Musizieren fast ohne Vibrato, was in dem zügig voran getriebenen dramatischen Kopfsatz zu ungewohnt gleißend-grellen Akzenten führte. Gaudenz feilte im gesamten Werk mit seinem hingebungsvoll musizierenden Orchester aber auch liebevoll an jedem instrumentalen Detail.*

Mittelhessen | Marburg | Michael Arndt | 10. Juni 2021

*Unter der Stabführung von Simon Gaudenz fanden gleich zu Beginn des 1. Satzes alle Instrumenten-Gruppen des Jenaer Philharmonischen Orchesters zu einem eigenen Mahler-Klang, ließen die Verschmelzung von „Requiem“-Sequenzen und lyrischen Elementen eines musikalischen Aufstiegs so erklingen, dass Erinnerungen eines Sterbenden und die Überschreitung irdischer Grenzen hörbar wurden. Der warme, volle Streicherklang berührte ebenso wie die vielen Holzbläser-Soli, der strahlende Klang der Blechblasinstrumente und der präzise Einsatz des gesamten Schlagwerks. [...] Dieses denkwürdige Konzert wird dem Jenaer Publikum in zweifacher Hinsicht in Erinnerung bleiben, einmal durch die Uraufführung vom Andrea Scartazzinis „Epitaph“, mit dem er über mehr als ein Jahrhundert hinweg den Bogen zu Mahlers „Auferstehungssinfonie“ geschlagen hat, und durch eine Aufführung der 2. Sinfonie von Gustav Mahler, in der das Jenaer Philharmonische Orchester eine eigene Klangsprache für eine Mahler-Sinfonie gefunden hat.*

Dr. Dietmar Ebert | Mahler-Projekt | Mai 2019

*Und es gibt ein Orchester, das nach einem weitgehenden Generationswechsel motiviert, offen und musikalisch ungewöhnlich gut ist; und schließlich gibt es mit Simon Gaudenz einen Generalmusikdirektor, der Ideen hat und sie mit dem Orchester auf höchstem Niveau umsetzen kann.*

Fonoforum | Arnt Cobbers | Mai 2020